

zuweisen, wie zum Beispiel der VEB Carl Zeiss Jena und der VEB Großdrehmaschinenbau „8. Mai“, Karl-Marx-Stadt.

Bereits auf dem V. Parteitag wurde ausdrücklich darauf verwiesen, daß an der Spitze der Rekonstruktionsmaßnahmen die konsequente Standardisierung als Voraussetzung für eine rationelle Produktion stehen muß. In den letzten Jahren wurden Fortschritte bei der schwerpunktmäßigen Standardisierung ganzer Komplexe erzielt. Auf Initiative des Zentralkomitees wurde eine Lehrschau organisiert, um den Werktätigen zu demonstrieren, wie die Standardisierung durchgeführt werden muß.

Seitdem stieg die Zahl der jährlich in die Volkswirtschaft eingeführten DDR-Standards beträchtlich an. Die Gesamtzahl der verbindlichen Standards erhöhte sich von 3391 im Jahre 1958 auf 7869 im Jahre 1962. Das führte zu einer Erhöhung der Serienmäßigkeit und zur Steigerung der Arbeitsproduktivität wie auch zu Qualitätsverbesserungen.

Trotz dieser positiven Entwicklung muß festgestellt werden, daß die im Plan der Standardisierung gestellten Aufgaben in den Jahren 1958 bis 1961 nicht vollständig erfüllt wurden, weil in vielen Betrieben und Institutionen die große Bedeutung der Standardisierungsarbeit noch immer unterschätzt wird.

Das Zentralkomitee forderte die Ausarbeitung von Standards, die mit den sowjetischen Standards (GOST) übereinstimmen, weil das von außerordentlicher Bedeutung für die weitere Festigung der internationalen sozialistischen Zusammenarbeit und für die Entwicklung der engen Wirtschaftsgemeinschaft der Deutschen Demokratischen Republik mit der Sowjetunion ist. Hierbei wurde vor allem bei der Standardisierung von metallurgischen Erzeugnissen ein hoher Stand erreicht.

Grundsätzlich muß jedoch festgestellt werden, daß die umfassende Veränderung der Organisation des sozialistischen Produktions- und Zirkulationsprozesses im Hinblick auf eine umfassende Rationalisierung innerhalb der Betriebe und bei den zwischenbetrieblichen Beziehungen eine außerordentlich große und komplizierte Aufgabe ist. Noch sind die Möglichkeiten einer durchgreifenden Spezialisierung der Produktion in allen ihren Richtungen, die Möglichkeiten, rationell arbeitende Groß-, Mittel- und Kleinbetriebe durch exakte Abgrenzung ihrer Produktionsaufgaben vom Standpunkt der hohen Produktivität zu schaffen, bei weitem nicht genutzt. Das konnte infolge der umfangreichen Aufgaben bei der Überwindung der kapitalistischen Zersplitterung im Prinzip in wenigen Jahren auch nicht gelöst werden.